



Berlin, 30. April 2019

**DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V.  
und Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs  
Reminder: Gemeinsame Pressekonferenz am 9. Mai 2019, 11:00 bis 12:30 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

80 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Krebs können heute geheilt werden, aber sowohl die Krebserkrankung selbst als auch ihre Behandlung wie Chemo- oder Strahlentherapie können zu schweren Langzeitfolgen führen, u. a. zu einer für die Betroffenen sehr belastenden Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit.

Für die Patientinnen und Patienten ist das am 1. Mai 2019 in Kraft getretene Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) ein außerordentlich wichtiger Tag. Durch die im TSVG geregelte Änderung des Sozialgesetzbuchs V fällt die Übernahme der Kosten für fertilitätserhaltende Maßnahmen, wie die Kryokonservierung von Keimzellgewebe, Ei- und Spermienzellen, nun in den Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenkassen. Damit haben die Betroffenen einen Anspruch auf die Übernahme der Kosten von bis zu 4.300 Euro, für die sie bisher selbst aufkommen mussten.

Bislang war die Chance auf eigene Kinder und eine Familie von den finanziellen Möglichkeiten der Betroffenen oder ihrer Familien abhängig. Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs und die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. haben diese Diskriminierung in den vergangenen Jahren immer wieder deutlich kritisiert und die Initiative für die in Kraft getretene Gesetzesänderung – in enger Kooperation mit jungen Patientinnen und Patienten – betrieben.

Die Pressekonferenz beleuchtet den bisherigen Status quo und die Änderungen, die sich für gesetzlich Versicherte durch die Einführung der Kryokonservierung als Regelleistung ergeben. Dabei geht es u. a. um folgende Fragen: Für wen kommen fertilitätserhaltende Maßnahmen in Frage? Welche Möglichkeiten gibt es, um sich den Kinderwunsch trotz Krebsdiagnose zu erfüllen? Und welche Unterstützung benötigen Betroffene, damit sie gut informiert und selbstbestimmt über ihre Familienplanung entscheiden können?

Wir laden Sie herzlich ein zur

**Pressekonferenz  
„Kryokonservierung von Keimzellen als Regelleistung  
der gesetzlichen Krankenkassen: Ein Schlüsselpunkt  
der ganzheitlichen Versorgung junger Krebspatienten ist erreicht!“**

**Donnerstag, 9. Mai 2019, 11:00 bis 12:30 Uhr  
Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz  
Raum 1 – 2, Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin**

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Programm.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Pressekonferenz und bitten um Anmeldung unter [k.thellmann@akzent-pr.de](mailto:k.thellmann@akzent-pr.de) oder mittels Antwortformular. Bitte geben Sie auch Ihre Interviewwünsche an.

**Pressekontakt für weitere Fragen:** akzent | strategische kommunikation, Frau Kirsten Thellmann (E-Mail: [k.thellmann@akzent-pr.de](mailto:k.thellmann@akzent-pr.de), Tel.: 0761 / 70 76 904).

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Michael Hallek  
Geschäftsführender Vorsitzender  
DGHO



Prof. Dr. med. Mathias Freund  
Kuratoriumsvorsitzender Deutsche Stiftung  
für junge Erwachsene mit Krebs



**„Kryokonservierung von Keimzellen als Regelleistung  
der gesetzlichen Krankenkassen: Ein Schlüsselpunkt  
der ganzheitlichen Versorgung junger Krebspatienten ist erreicht!“**

**Pressekonferenz**

**der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs (DSfjEmK) und der  
DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V.**

**Donnerstag, 9. Mai 2019, 11:00 bis 12:30 Uhr**

**Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz**

**Raum 1 – 2, Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin**

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Moderation:</b>       | Prof. Dr. med. Florian Weißinger<br><i>(Mitglied im Vorstand der DGHO)</i>   |
| <b>11:00 – 11:05 Uhr</b> | <b>Begrüßung und Einleitung</b><br>Prof. Dr. med. Florian Weißinger  |
| <b>11:05 – 11:15 Uhr</b> | <b>Was bedeutete der drohende Fruchtbarkeitsverlust für mich?</b><br>Claudia (32), Lena (30), Sebastian (28), Gerrit (31)<br><i>(Betroffene Patienten)</i>   |
| <b>11:15 – 11:30 Uhr</b> | <b>Das sozialmedizinische Problem aus der Retrospektive: Kryokonservierung wurde nicht bezahlt:</b><br>Prof. Dr. med. Mathias Freund<br><i>(Kuratoriumsvorsitzender der DSfjEmK)</i>                 |
| <b>11:30 – 11:45 Uhr</b> | <b>Die Gegenwart: Die Kryokonservierung wird Regelleistung</b><br>Prof. Dr. med. Diana Lüftner<br><i>(Vorstand der DSfjEmK und Mitglied im Vorstand der DGHO)</i>                                    |
| <b>11:45 – 12:00 Uhr</b> | <b>Kryokonservierung von Keimzellen bei Gefährdung der Fruchtbarkeit breit zugänglich machen!</b><br>Prof. Dr. med. Ariane Germeyer<br><i>(Vorsitzende des Vorstands des FertiPROTEKT Netzwerks)</i> |
| <b>12:00 – 12:10 Uhr</b> | <b>Wir sind stark!</b><br>Claudia (32), Lena (30), Sebastian (28), Gerrit (31)<br><i>(Betroffene Patienten)</i>  |
| <b>12:10 – 12:30 Uhr</b> | <b>Diskussion</b><br>Prof. Dr. med. Florian Weißinger  |

# Antwort-Formular

---

an Faxnummer 0761 / 70 76 905 oder [k.thellmann@akzent-pr.de](mailto:k.thellmann@akzent-pr.de)

akzent | strategische kommunikation  
Dreikönigstr. 23, 79102 Freiburg  
www.akzent-pr.de

## Pressekonferenz

der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs (DSfjEmK) und der  
DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V.

**„Kryokonservierung von Keimzellen als Regelleistung  
der gesetzlichen Krankenkassen: Ein Schlüsselpunkt  
der ganzheitlichen Versorgung junger Krebspatienten ist erreicht!“**

Donnerstag, 9. Mai 2019, 11:00 bis 12:30 Uhr  
Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz  
Raum 1 – 2, Schiffbauerdamm 40/ Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin

- Ja**, Frau / Herr \_\_\_\_\_  
wird an der Veranstaltung teilnehmen.  
Wir sind an einem Interview interessiert mit:  
\_\_\_\_\_
- Nein**, leider kann unsere Redaktion nicht teilnehmen.  
 Bitte mailen Sie die digitale Pressemappe an  
\_\_\_\_\_
- Nein**, ich möchte aus dem DGHO-Presseverteiler ausgetragen werden.

### Absender / Redaktion:

Name: \_\_\_\_\_

Medium: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_